

Clever kombiniert: BeeWaTec erweitert Systembaukasten und forciert FTS-Geschäft

Die Firmenhistorie geht zurück bis ins Gründungsjahr 1927, damals unter dem Namen Haid und mit unterschiedlichen Produktportfolios. Seit 2007 firmiert man als BeeWaTec – der Name leitet sich von Bienen-Waben-Technik ab; gemeint sind sich ergänzende Produkte zu vermarkten, die wie Bienenwaben zueinander passen.

Rund 260 MitarbeiterInnen werden aktuell an acht Standorten im In- und Ausland beschäftigt. Erfolgskonzept ist die Verbindung von speziellen OEM-Produkten (OEM = Original Equipment Manufacturer, übersetzt: Originalausrüstungshersteller) mit dem Engineering Knowhow der BeeWaTec-Gruppe. Das aktuelle Angebot von BeeWaTec umfasst:

- Baukastensysteme und Montagearbeitsplätze
- Automation (FTS), Routenzug
- Kontaktloses Laden In-Process-Charging (Partner Daihen)
- Transport und Lagerung
- Beschriftung, Bodenmarkierung, KanBan
- Laboreinrichtungen

Jens Walter ist im Management tätig und vor allem zuständig für den Bereich Automation. Nach Studium und Industriestationen lenkt er seit 2011 die Geschicke der Automations-Gruppe mit Schwerpunkt FTS. Er führt aus: „Rohrstecksysteme ermöglichen auf einfache, flexible aber dennoch individuelle Art und Weise Lösungen zu realisieren. Durch die Kombination von etwa 300 Standardelementen lässt es jedwede Gestaltung von Arbeits- und Pufferplätzen, Aufbauten für Routenzüge, Durchlaufregale und viele weitere Arbeits- und Transportaufgaben zu. Ergänzt werden diese Produkte mit unserem Knowhow. Wir konstruieren und fertigen die Teile, welche nicht im Baukasten enthalten sind.“

Zunächst wurden manuell verschiebbare Wagen, etwa für die Produktionsversorgung nach dem KanBan-Prinzip geschaffen. Im Jahre 2010 übernahm man sehr frühzeitig und weitblickend einen deutschen FTS-Hersteller. Die Produktion wurde nach Pfullingen verlagert, wo sie auch heute noch angesiedelt ist. Sie werden als BGV BeeWaTec Guided Vehicles angeboten.

FTS-Systeme, ebenso wie Sonderlösungen aus dem Rohrstecksystem entstehen in-house.

Der Schwerpunkt im FTS-Bereich liegt auf der Entwicklung von automatisierten Standardprodukten auf Basis des bewährten BeeWaTec-Baukastensystems, welche Kunden selbst schnell und einfach in ihre bestehende Prozess- und Produktionslandschaft integrieren können. Damit setzt BeeWaTec Automation auf das bewährte System, nämlich den Kunden einen einfachen Automatisierungsbaukasten zu bieten, welchen sie einfach und dynamisch integrieren können.

Die FTS-Systeme sind mit unterschiedlichen Navigationstechnologien ausgestattet. Bevorzugt navigieren die BGVs jedoch mit dem SLAM (Simultaneous Localization and Mapping) verfahren, wodurch sie frei in ihrer Umgebung navigieren. Jens Walter

betont, dass Software- und Mechanik-Engineering, Elektrik, Chassismontage und Inbetriebnahme im eigenen Hause erfolgen. „Die hohe Fertigungstiefe bietet Vorteile bei Beschaffung und Service. FTS-Anwendungen nehmen zu. Wir erhalten Anfragen aus sehr unterschiedlichen Branchen“, betont Jens Walter im Gespräch mit FTS-/AGV-FACTS. „Wir sehen uns als Produkt- und Systemlösungsanbieter. Wir bieten FTS Systeme als Stand Alone Produkt oder in einer Produkt- und Systemlösung in Verbindung mit weiteren Produkten aus unserem Portfolio an, wie z.B. unsere Schwerkraft-Übergabestationen aus dem bewährten Rohrstecksystem, um die Übergaben zwischen den Stationen und den BGVs zu automatisieren. Generell konzipiert unser Unternehmen vielschichtige Produkte und Systemlösungen, da sind FTS nur ein Part.“



▶ BeeWaTec Guided Vehicle,
Typ BGV-P-XS-500



BEEWATEC
Processes connected with flexibility

„Täglich sorgen wir dafür, dass wir mit unserem innovativen Baukastensystem für die schlanke Fertigung einer der führenden Anbieter von Lean- und Materialflusslösungen bleiben und Ihnen als Systemanbieter sowohl Stand-Alone Lösungen, als auch Komplettkonzepte mit vernetzten Lösungen bieten.“

Jens Walter, BeeWaTec AG



Übrigens arbeitet BeeWaTec schon an Co-Bot-Lösungen – also an FTS mit aufgebautem Roboterarm, die mit dem Arbeiter/Werker kollaborieren. Den Zukauf eventueller FTS-Start-Ups sieht Walter nicht als zielführend, da das eigene Portfolio alle bisherigen Kundenanfragen erfassen und abbilden kann.

Seit 2018 ist man Partner der japanischen Firma Daihen, welche unter anderem induktive Ladesysteme anbietet. Hier übernimmt BeeWaTec im Europäischen Raum, den Vertrieb, die Kundenbetreuung, sowie den Service. Diese Systeme eignen sich etwa zum kontaktlosen Aufladen von FTS-Batterien, für Flurförderzeuge und viele andere mobile innerbetriebliche Arbeitsgeräte. Ströme von bis zu 120 A sind mit dem System möglich. Derzeit sind drei Systeme mit 20, 30 und 60 A im Angebot. Mit dem Rapid Charging System lassen sich sogar Ladeströme bis zu 120 A realisieren.

Werden FTS mit induktiver Ladetechnik ausgerüstet, reicht eine Anfahrtgenauigkeit von etwa 40 mm und schon kann der Ladevorgang beginnen. Dazu Jens Walter: „Das System ist teurer als Schleifkontakte,

aber da sich die Anfahrtgenauigkeit bei FTS-Fahrzeugen wegen abgefahrener Rollen verändert und die Schleifkontakte verschleiben, wird ein großer Wartungs- und Serviceaufwand betrieben, um die Ladekontakte auch nach Jahren des Betriebes sicher „zu treffen“. Diesen Aufwand ersparen induktive Ladesysteme.“ Daihen liefert die Komponenten und die BeeWaTec -Experten konfigurieren die Systeme und übernehmen den Vertrieb, Installation und den Service.

Jens Walter und sein Team aus Familienmitgliedern in der Geschäftsführung betreiben die Expansion mit Augenmaß, nur etwa acht Prozent des Umsatzes werden mit Großkunden erzielt, auch die Branchenstreuung ist sehr vielfältig: Automobil, Weiße Ware, Medizin, um nur einige zu nennen.

▶ *BeeWaTec Guided Vehicle,
Typ BGV-CM-100*

info

Bilder: Hersteller

BeeWaTec AG
72793 Pfullingen
Tel.: +49 7121 628716-0
www.beewatec.de
info@beewatec.de

